



21.03.2007

Dokumentation der 5. SINN-Konferenz vom 15.03.2007

Die 5. SINN-Konferenz fand in der alten Lohnhalle der Zelle Ahlen statt. Passend zum Thema „Eine Reise in die Vergangenheit und in die Zukunft“ wurde diese Örtlichkeit für das Ausrichten der Konferenz ausgesucht. Viele Ahlener haben damals vor der Zechenschließung im Jahre 2000 auf der Zeche gearbeitet und verbinden viele Erinnerungen an diese Zeit. Nachdem die alte Waschkau und die Lohnhalle aufwendig renoviert wurden, zogen verschiedene Firmen als Mieter in die Räumlichkeiten ein. Ein halbes Jahr nach der feierlichen Eröffnung im September 2006 heben sich die Gebäude durch eine tolle Atmosphäre und die Verknüpfung von Tradition und Moderne hervor.

Begrüßung durch den Bürgermeister Benedikt Ruhmüller

Nach dem Sektempfang begrüßte Bürgermeister Benedikt Ruhmüller alle Gäste. Er gab einen kurzen Rückblick der letzten zwei Jahre und bedankte sich dafür, dass die 5. SINN-Konferenz in der Zeche stattfinden kann. Herr Ruhmüller begrüßte die Gäste von außerhalb, die größtenteils am LernLabor teilnehmen, gesondert.

Begrüßung durch Hermann Huerkamp (Projektgesellschaft Westfalen)

Nun begrüßte auch Herr Hermann Huerkamp, der Geschäftsführer der Projektgesellschaft Westfalen, alle Gäste. Er beschrieb die Geschichte der Zeche und wie die alten Hallen heute genutzt werden.

„In eigener Sache“ – Gesprächskreis Dr. Rüter

Frau Anika Gietmann begrüßte die Gäste und kündigte die Rubrik „In eigener Sache“ an, die es seit der 2. SINN-Konferenz am 07.09.05 gibt. Dieses Mal stellte Herr Prof. Dr. Johannes Rüter den Gesprächskreis „Religion und Spiritualität“ vor. Er unterstrich die Wichtigkeit der Seniorenarbeit und das man sein Leben lang lernt. Unter dieser Prämisse hat sich der Gesprächskreis „Religion und Spiritualität“ gebildet. Die Gruppe beschäftigt sich mit den verschiedenen Religionen und wichtigen Persönlichkeiten. Der Gesprächskreis ist für jeden offen und Herr Prof. Dr. Rüter betonte, dass man sich über neue Mitglieder freut.

Vorstellung des Ablaufs

Als nächstes stellte Frau Anika Gietmann sich vor. Sie arbeitete bis vor einem halben Jahr im Informationsbüro für alle ab 50 und ist nun im LernLabor Ahlen beschäftigt. Sie erläuterte den Ablauf der 5. SINN-Konferenz und bedankte sich bei den Gastgebern für die Unterstützung. Die Beiträge der Konferenz wurden jeweils durch eine hauptamtliche und eine ehrenamtliche Mitarbeiterin vorgestellt. Frau Gietmann wies auf die „Lohntüten“ und deren Inhalte hin. Ein Flyer dient als Anmeldung für Veranstaltungen, die durch Frau Gietmann auf die Internetseite „Senioren-ahlen.de“ gestellt werden. Zum Schluss ihres Teils bedankte Frau Gietmann sich für die „Kuchenspende“ bei den Vorleseomas. Sie gab den Klingelbeutel rum und bat um eine kleine Spende.

Vorstellung Patengroßeltern

Frau Brigitte Wieland, Mitarbeiterin der Familienbildungsstätte, und Frau Gerlinde Kowalski, eine ehrenamtliche Patenoma, stellten das Projekt „Patengroßeltern“ vor. In der Familienbildungsstätte können interessierte SeniorInnen völlig zwanglos mit Familien und ihren Kindern Kontakt aufnehmen. So können mit der Zeit Bindungen entstehen und einer Patenschaft steht nichts mehr im Wege. Die SeniorInnen werden durch eine Fortbildung zu verschiedenen Themen (z.B. die kindliche Entwicklung) geschult. Mittlerweile haben sich schon einige Bindungen entwickelt. Es gibt jedoch leider noch keine Patenopas. Frau Kowalski äußerte den Wunsch, dass ich mehr Patenopas melden sollen. Das Projekt wird von der „Aktion Mensch“ gefördert.

Vorstellung QuIvA Frauen 40+

Im weiteren Verlauf stellen Frau Annegret Thiesing und Frau Michaela Flatken das Projekt „QUIVA Frauen 40+“ vor. Sie selbst haben an diesem Projekt teilgenommen. Das Wort QUIVA bedeutet Qualifizierung und Integration von Arbeitssuchenden Frauen ab 40. Das Projekt bietet den Teilnehmerinnen zwei Bausteine: Einen Orientierungskurs, in dem es um Ihre Interessen und Wünsche geht und einen EDV-Kurs, in dem Sie arbeitsmarkt-relevante PC-Kenntnisse erwerben. Beide Referentinnen haben in dem gerade beendeten Kurs eine Menge gelernt und werden die Fortsetzung belegen.

Vorstellung Aktiv vor Ort

Frau Ursula Woltering und Frau Anne Ronig stellten das Projekt „Aktiv vor Ort“ vor. Im Projekt geht es um Bewegung für SeniorInnen. Da unsere Gesellschaft immer älter wird, ist es wichtig auch entsprechende Bewegungsangebote zu schaffen.

Das Projekt hat sich mehrere Ziele gesetzt:

- Vernetzung und Zusammenarbeit der Sportvereine und der Angebote des SINN-Netzwerkes
- Ausbau der Bewegungs- und Sportangebote für die größer werdende Gruppe der Menschen ab 50
- Qualifizierung
- Öffentlichkeitsarbeit für den Seniorensport.

Einige Beispiele sollten das Projekt transparenter machen:

- Ausgleichsgymnastik für Pflegende

- Bewegungswochenende im Sauerland
- Ernährung und Bewegung
- Wellness und Körpergefühl
- Sitzgymnastik in der Begegnungsstätte
- Bewegungs- und Straßenspiele von gestern gespielt mit Kindern von heute
- Tanz und Gymnastik

Vorstellung Wohnen mit SINN und LernLabor Ahlen

Den nächsten Programmpunkt stellte Frau Gietmann vor. Sie berichtet von der Vereinsgründung „Wohnen mit SINN – Generationen unter einem Dach e.V.“. Leider hat die Gruppe immer noch kein Grundstück gefunden, um das Bauvorhaben in die Tat umzusetzen.

Weiter erläutert Frau Gietmann die Anfangsphase des Projektes „LernLabor Ahlen“. Das Projekt läuft seit September 2006 und qualifiziert ehrenamtliche LeiterInnen von Seniorenbegegnungsstätten aus ganz NRW. Ziel ist es neue Konzepte in den Begegnungsstätten gemeinsam zu entwickeln. Diese Entwicklung streckt sich über ein Jahr und geht dann ein weiteres Jahr in eine Verstetigung. Mittlerweile nehmen über 60 Personen aus 6 Kommunen teil. Es wurden 2 Regionalgruppen gebildet. Die Regionalgruppe Paderborn und Recklinghausen in denen sich folgende Städte und Gemeinden vereinen: Paderborn mit Bad Lippspringe und Borchten, Recklinghausen mit Dorsten, Herten und Gladbeck.

Es werden Seminare vom LernLabor zu verschiedenen Themen durchgeführt (Zielfindung, Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung, Mittelakquise oder Gruppengestaltung). Ein weiterer Teil des Projektes sind Hospitationen in Ahlen. Am Tag der SINN-Konferenz wurden in der Deele des Mittrops Hof ehrenamtliche Projekte wie das Wohnprojekt, die Vorleseomas und –Opas sowie die Seniorenahlen.de vorgestellt. Anschließend wurde der Mittrops Spieker als selbstverwalteter Seniorentreffpunkt besichtigt.

Erfahrungsbericht zum LernLabor Ahlen

Um das Projekt von einer anderen Seite kennenzulernen, berichtet Frau Petra Kuschnerenko aus Dorsten von ihren Erfahrungen aus dem LernLabor. Frau Kuschnerenko arbeitet seit 10 Jahren in der Seniorenarbeit und hat erkannt, dass sich bis heute nicht viel verändert hat. Die Begegnungsstätten haben immer noch Nachwuchsprobleme. Aus diesem Grund hat sie sich für die Teilnahme am LernLabor entschieden und auch in den Nachbarstädten Werbung dafür gemacht. Sie ist mit dem Verlauf des Projektes bisher mehr als zufrieden.

Führung durch die Zeche

Zum Schluss der Konferenz kündigte Frau Gietmann die Führung durch die Zeche an und bat alle Gäste nach der Führung noch einmal zurück in die Lohnhalle zu kommen, um sich dann von alle zu verabschieden.

Verabschiedung

Frau Ursula Woltering verabschiedete sich zum Schluß von den Gästen und machte auf eine Fahrt der Sparkasse Münsterland Ost nach Belgien aufmerksam.

